

Bedeutung der termingerechten Lieferung von elektrotechnischen Anlagen zu erweitern. Angestrebt wird eine noch höhere Auslastung der Maschinen und Ausrüstungen und eine noch effektivere Nutzung des Arbeitszeitfonds. Der Meisterbereich Schloms will täglich 20 Minuten Arbeitszeit normen wirksam einsparen. Durch Vorlaufforschung in der Leistungselektronik sollen langfristige energie-ökonomische Effekte erzielt werden.

Allein diese wenigen Punkte aus dem Kampfprogramm dieser BPO zeigen anschaulich den konkreten und konstruktiven Beitrag, den Parteiorganisationen leisten, um den Jahrestag der DDR zu einer großen Leistungsschau des Sozialismus zu gestalten. Und Genosse Peter Scholz, Parteisekretär in diesem VEB, kann berichten: Die besten Ergebnisse werden in den Kollektiven erzielt, in denen sich die Genossen mit vorbildlichen Arbeitsergebnissen an die Spitze stellen und sich konsequent mit politisch-ideologischen und arbeitsorganisatorischen Problemen auseinandersetzen, wie zum Beispiel im Kollektiv „German Titow“ oder in den Jugendbrigaden Rohmund und Kluge. So wie im VEB EAB, der seit über 100 Monaten kontinuierlich den Plan erfüllt, haben sich alle Parteiorganisationen reale, abrechenbare und kontrollfähige Aufgaben gestellt, die einen konkreten Beitrag zur Stärkung der politischen und ökonomischen Positionen unseres sozialistischen Vaterlandes darstellen.

Die Praxis lehrt: Die Erfolge der Parteiarbeit bei der Ausschöpfung aller Reserven zur Stärkung der ökonomischen Leistungskraft unserer Republik oder bei der weiteren Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit stehen in direktem Verhältnis zu den innerparteilichen Beziehungen. Je besser die Leninschen Normen des Parteilebens gewahrt und die Prinzipien des demokratischen Zentralismus geachtet werden, je inhaltsreicher und zielstrebig der innerparteiliche Lebens gestaltet wird, desto stärker die politische Ausstrahlungskraft einer Grundorganisation.*

Die innerparteilichen Beziehungen haben einerseits einen direkten Einfluß auf die Kampfkraft der Parteiorganisation, andererseits wirkt die Qualität und Effektivität des innerparteilichen Lebens auf das politische Klima im Betrieb, im Arbeitskollektiv, in der Massenorganisation. Unter innerparteilichem Leben verstehen wir also nicht ein „nach innen gekehrtes“ Parteileben, sondern die Bedingungen innerhalb der Grundorganisation, die die Genossen befähigen, ihrer Aufgabe als Kämpfer für die Sache des Sozialismus und Kommunismus gerecht zu werden.

In ehrenamtlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen, die die Tätigkeit der gewählten Leitung unterstützen, sind über 320 000 Genossen tätig. Rund 1,2 Millionen Kommunisten sind konkrete Aufträge zur Lösung ökonomischer und ideologischer Aufgaben übertragen. Der Sinn der innerparteilichen Demokratie steckt also in der Entfaltung einer immer größeren Aktivität der Genossen. Alle Mitglieder und Kandidaten zur disziplinierten Teilnahme an der konkreten Tagesarbeit der Grundorganisation zur Lösung der großen und kleinen Aufgaben zu gewinnen — diesem Ziel ist die innerparteiliche Demokratie untergeordnet.

Die höheren Ansprüche an die Parteiarbeit verlangen von den Grund-

Die Aufgabe
niveauevollen
Parteilebens

Immer größere
Aktivität
entfalten